

# Auf Wiedersehen, Ostsee - bis demnächst!

Etwas wehmütig verließen wir in der Morgensonne die »Albin Köbis«, um in einem Hafencafé Bilanz zu ziehen, die am Montag ausführlich in der Printausgabe erscheint.

Es ist spät geworden gestern Abend - oder früh geworden heute Morgen. Neben Verlagsmitarbeitern, die eigens aus Berlin nach Stralsund gekommen waren, um mit uns den letzten Abend an Bord zu genießen, besuchten uns Mitglieder der Partei Die Linke, darunter die mecklenburgische Sozialministerin a.D, Marianne Linke sowie der Linksjugend ['solid].

Der Abend begann mit politischen Lageeinschätzungen und endete als Bordparty. Arbeiterlieder und Gassenhauer wurden gesungen - und bei Sonnenaufgang glitzerten Berge von Altglas auf dem Traditionssegler.

Wir haben schöne, turbulente Tage an und auf der Ostsee verbracht. Viele der gelernten DDR-Bürger, denen wir begegneten, waren überrascht, daß es die junge Welt noch gibt. Die Überraschung war jedoch in vielen Fällen positiv - und vereinzelt Nörgler sorgten an den jW-Ständen zum Teil sogar für Erheiterung. So zum Beispiel ein Passant in Gager, der behauptete, in den 60er Jahren habe es in der DDR so wenig zu essen gegeben, daß in den Parks sogar Schwäne geschlachtet worden seien.

Da unser Budget sehr begrenzt war, mußten wir auf dieser Reise viel improvisieren und erlebten so manch lustige Anekdote. Die meisten blieben hier unerwähnt. Als seriöse Zeitung berichteten wir zum Beispiel nicht, daß unser Verlagsleiter in Kiel auf einem Trampolin schlief, daß sich ein Mitglied des Landkommandos Kaugummi in die Ohren stopfte, um sich akustisch dem Schnarchen eines nicht namentlich zu nennenden Kollegen zu entziehen - oder wie wir nachts auf abenteuerlichem Wege Toilettenpapier organisierten.

Wären wir Mitarbeiter eines neoliberalen Konzernmediums, dann hätten wir natürlich an Land alle klimatisierte Einzelzimmer gehabt - und ein Helikopter hätte die »Albin Köbis« begleitet, um bei Bedarf neue Notebooks, Delikatessen und Kosmetik abzuwerfen. Allerdings hätte das Kernstück der Aktion dann nicht »Albin Köbis« geheißen. Und wir hätten auch nicht so viel Lustiges erlebt. (jW)

**Route/Fotos bei EveryTrail iPhone Travel Guides:**

[Segeltörn mit der Gaffelketch Albin Köbis von Rostock über Hiddensee und Rügen nach Greifswald, Juli 2010](https://www.jungewelt.de/blogs/ostsee/301539)

<https://www.jungewelt.de/blogs/ostsee/301539>